



Zwischenbericht 1. Halbjahr

1. Januar - 30. Juni 2019



OVB im Profil

OVB steht für eine langfristig angelegte, themenübergreifende und kundenorientierte Allfinanzberatung privater Haushalte. Mit gut 3,6 Millionen Kunden, über 4.900 Finanzvermittlern und Aktivitäten in 15 Ländermärkten gehört OVB zu den führenden Finanzvermittlungskonzernen in Europa.

Inhalt

04 Begrüßung	04 Begrüßung durch den Vorstand
06 Kapitalmarkt	06 OVB am Kapitalmarkt
07 Konzern-Zwischenlagebericht	07 Geschäftstätigkeit 07 Rahmenbedingungen 09 Geschäftsentwicklung 11 Ertragslage 11 Finanzlage 12 Vermögenslage 12 Nachtragsbericht 13 Chancen und Risiken 13 Ausblick
14 Konzern-Zwischenabschluss	14 Konzernbilanz 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung 17 Konzern-Kapitalflussrechnung 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20 Konzern-Zwischenabschluss/ Konzernanhang	20 Allgemeine Angaben 24 Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode 25 Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung 28 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 31 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 34 Sonstige Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss
38 Bescheinigung	38 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	39 Finanzkalender/Kontakt 39 Impressum

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	3,41 Mio.	3,67 Mio.	+7,8 %
Finanzvermittler (30.06.)	Anzahl	4.732	4.954	+4,7 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	115,3	127,1	+10,2 %

Finanzkennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,6	5,7	+1,3 %
EBIT-Marge	%	4,9	4,5	-0,4 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Mio. Euro	3,8	4,7	+24,0 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,26	0,33	+24,0 %

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa

	Einheit	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	2,32 Mio.	2,45 Mio.	+5,6 %
Finanzvermittler (30.06.)	Anzahl	2.760	2.824	+2,3 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	57,3	59,0	+2,9 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,7	4,2	+13,1 %
EBIT-Marge	%	6,5	7,1	+0,6 %-Pkt.

Deutschland

	Einheit	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	619.386	614.423	-0,8 %
Finanzvermittler (30.06.)	Anzahl	1.313	1.293	-1,5 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	29,0	30,1	+4,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,8	4,1	+8,7 %
EBIT-Marge	%	13,1	13,7	+0,6 %-Pkt.

Süd- und Westeuropa

	Einheit	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Kunden (30.06.)	Anzahl	464.937	606.370	+30,4 %
Finanzvermittler (30.06.)	Anzahl	659	837	+27,0 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	29,0	38,0	+31,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,9	2,4	-16,9 %
EBIT-Marge	%	10,0	6,4	-3,6 %-Pkt.



Oskar Heitz, CFO

- Geburtsjahr 1953
- mehr als 40 Jahre Erfahrung im Finanzbereich
- seit 1991 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzernrechnungslegung
- Risikomanagement
- Compliance
- Controlling
- Investor Relations
- Recht
- Steuern
- Datenschutz

Mario Freis, CEO

- Geburtsjahr 1975
- mehr als 20 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen
- seit 1995 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzernentwicklung
- Konzernsteuerung
- Vertrieb
- Ausbildung
- Produktmanagement
- Marketing
- Kommunikation
- Interne Revision

Thomas Hücker, COO

- Geburtsjahr 1965
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Operations und Businessmanagement
- seit 2013 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzern-IT
- IT-Sicherheit
- Prozessmanagement
- Personal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem bereits guten Start in das Geschäftsjahr 2019 können wir Ihnen auch zum Ende des ersten Halbjahres über eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung des OVB Konzerns berichten. Die Erträge aus Vermittlungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich deutlich um 10,2 Prozent auf 127,1 Mio. Euro. Alle drei regionalen Segmente trugen zu der Geschäftsausweitung bei: Der Umsatz des stärksten Segments Mittel- und Osteuropa stieg um 2,9 Prozent auf 59,0 Mio. Euro. Die im Segment Deutschland erzielten Erträge aus Vermittlungen nahmen erfreulich um 4,0 Prozent auf 30,1 Mio. Euro zu. Der Umsatz im Segment Süd- und Westeuropa machte einen kräftigen Sprung um 31,0 Prozent auf 38,0 Mio. Euro.

Die positive Umsatzentwicklung ist das Ergebnis des hohen Engagements unserer Finanzvermittler. Gegenüber der Jahresmitte 2018 konnten wir die Zahl unserer Kunden um rund 270.000 auf aktuell 3,67 Millionen Kunden ausbauen. Die Zahl der OVB Finanzvermittler stieg europaweit von 4.732 um 4,7 Prozent auf 4.954 Vermittler.

OVB ist es auch vor dem Hintergrund steigender strategischer Aufwendungen gelungen, das operative Ergebnis des Konzerns im ersten Halbjahr 2019 um 1,3 Prozent auf 5,7 Mio. Euro zu steigern. Auf Grundlage der bisher erreichten Ergebnisse sind wir zuversichtlich, neben einem deutlichen Umsatzanstieg auch das für das Gesamtjahr angestrebte Ziel für das operative Ergebnis von 13,5 bis 14,0 Mio. Euro zu erreichen.

Wir richten uns europaweit auf die zukünftigen Marktanforderungen aus, um weiterhin eine führende Position auf dem Markt der Finanzvermittlung in Europa einzunehmen. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung belegt, dass die ersten Maßnahmen unserer auf Wachstum ausgerichteten Strategie bereits greifen. OVB ist damit kurz vor ihrem 50. Jubiläumsjahr auf einem guten Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

OVB am Kapitalmarkt

Hauptversammlung beschließt unveränderte Dividende

Die Entwicklung des deutschen Leitindex Dax war im ersten Halbjahr 2019 von kräftigen Kursgewinnen geprägt: Von 10.559 Punkten am letzten Handelstag 2018 war bis Ende Juni ein Anstieg um 17,4 Prozent auf 12.399 Punkte zu verzeichnen. Im Juli wurden zeitweise über 12.600 Punkte erreicht. Bestimmender Grund für diese Kursralie am Aktienmarkt war die Erwartung auch mittelfristig anhaltend niedriger Zinsen. Eingetrübte Konjunkturaussichten und vorsichtigere Ergebnisprognosen vieler Unternehmen traten demgegenüber in der Einschätzung der Marktteilnehmer zurück.

Die Aktie der OVB Holding AG beendete das Jahr 2018 mit einem Kurs von 16,80 Euro. Im ersten Halbjahr 2019 bewegte sich die Notierung in einer engen Bandbreite um die Marke von 17,00 Euro seitwärts. Zur Jahresmitte stellte sich der Kurs unserer Aktie auf 17,30 Euro. Die Aktien der OVB Holding AG befinden sich nur zu 3,01 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses stark einschränkt. Mit Wirkung zum 23. April 2019 übertrug



SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.
(vormals IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG)
31,67 %

Streubesitz
3,01 %

SIGNAL IDUNA
Krankenversicherung a. G.
21,27 %

Basler Beteiligungsholding GmbH
32,57 %

Generali CEE Holding B.V.
11,48 %

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 30.06.2019

WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Ende des Vorjahres	16,80 Euro	(28.12.2018)
Höchstkurs	18,10 Euro	(14.06.2019)
Tiefstkurs	16,40 Euro	(11.01.2019)
Letzter	17,30 Euro	(11.07.2019)
Marktkapitalisierung	247 Mio. Euro	(11.07.2019)

die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, ihre Beteiligung an der OVB Holding AG in Höhe von 11,48 Prozent von der Generali Lebensversicherung AG auf die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam. Diese Gesellschaft steuert die Beteiligungen in den Märkten Mittel- und Osteuropas, in denen die Generali Gruppe vertreten ist.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG fand am 14. Juni 2019 in Köln statt. Rund 97 Prozent des Grund-

kapitals waren vertreten. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden einstimmig oder nahezu einstimmig angenommen, so auch der Vorschlag zur Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,75 Euro je Aktie. Nach den Erläuterungen zu Geschäftsentwicklung, -aussichten und -strategie durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Mario Freis, folgte ein guter und sehr konstruktiver Austausch zwischen Vorstand, Aktionären und Aktionärsvertretern.

Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

Geschäftstätigkeit

OVB steht für eine langfristig angelegte themenübergreifende Finanzberatung. Hauptzielkundengruppe sind private Haushalte in Europa. Das Unternehmen kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktgebern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden, beginnend bei der Existenzsicherung und der Absicherung von Sach- und Vermögenswerten sowie folgend der Altersvorsorge und dem Vermögensauf- und -ausbau.

OVB ist derzeit in 15 Ländern Europas als Vermittler von Finanzprodukten aktiv. 4.954 hauptberufliche OVB Finanzvermittler betreuen 3,67 Millionen Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet Wachstumspotenziale. Die 15 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe von Ländern über eine führende Marktposition. Die Zahl der alten Menschen in Europa steigt, die der jungen Menschen sinkt. Die staatlichen sozialen Sicherungssysteme sind zunehmend überlastet. Daher sieht OVB weiterhin erhebliche Potenziale für die von ihr angebotene Dienstleistung.

Die Basis der themenübergreifenden lebensbegleitenden Kundenberatung bildet ein umfassendes und bewährtes Konzept. Grundlage der Beratung ist die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation des Kunden. Insbesondere erfragt der Vermittler die Wünsche und Ziele des Kunden und entwickelt daraus vor dem Hintergrund der persönlichen finanziellen Möglichkeiten eine individuell passende Lösung, die langfristig trägt, bezahlbar und ausreichend flexibel ist. OVB begleitet ihre Kunden über viele Jahre. Um die Finanzplanung unserer Kunden immer wieder an die jeweils aktuellen Lebensumstände anzupassen, finden regelmäßige Servicegespräche statt. So entstehen für die Kunden bedarfsgerechte, an die jeweilige Lebensphase angepasste Vorsorgekonzepte.

Die Aus- und Weiterbildung der Vermittlerinnen und Vermittler, die Bedarfsanalyse der Kunden und die daraus abgeleiteten Produktempfehlungen erfolgen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes. Dabei besitzt die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen einen hohen Stellenwert. So richtet sich OVB jeweils frühzeitig auf künftige regulatorische beziehungsweise qualitative Anforderungen aus.

Der OVB Konzern beschäftigte Ende Juni 2019 insgesamt 617 Angestellte (Vorjahr: 500 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften. Auf Basis effizienter Strukturen und Prozesse steuern und verwalten sie den Konzern. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung des belgischen Tochterunternehmens.

Rahmenbedingungen

Der Absatz von Finanzprodukten in Europa trifft weiterhin auf ein herausforderndes Umfeld. Die anhaltende Niedrigzinsphase erschwert den Aufbau privaten Vorsorgevermögens. Viele Finanzprodukte weisen derzeit nur eine minimale Rendite auf, die von der langsam wieder steigenden Teuerung ganz oder teilweise aufgezehrt wird. Die Unternehmen der Finanzbranche haben ihr Produktangebot an das Niedrigzinsumfeld angepasst. Wachstumsschancen bestehen weiterhin bei Produkten, die Langlebigkeit, Sterblichkeit, Pflegebedürftigkeit oder Berufsunfähigkeit absichern. Auf großes Interesse stoßen fondsgebundene Renten- und Lebensversicherungen, die betriebliche Altersvorsorge sowie Publikumsfonds auf Basis von Aktien, Anleihen oder Immobilien.

OVB ist der Überzeugung, dass der Bedarf an themenübergreifend kompetenter und umfassender persönlicher Beratung in allen Finanzfragen steigt: Das Produktangebot ist für private Haushalte kaum überschaubar und staatliche Förderungsmodalitäten sind nur schwer verständlich. Zudem müssen einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen regelmäßig überprüft werden.

Damit bietet der Markt der privaten Absicherung und Vorsorge aus OVB Sicht trotz des gegenwärtig herausfordernden Umfelds langfristiges Marktpotenzial und gute Wachstumschancen.

OVB ist in 15 Ländern Europas tätig, die in drei regionale Segmente aufgeteilt sind. Rund drei Viertel der Erträge aus Vermittlungen generiert OVB außerhalb Deutschlands. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die volkswirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und die Veränderungen der Einkommenssituation der privaten Haushalte.

Mittel- und Osteuropa

Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn; hier erzielte der Konzern im vergangenen Jahr rund 50 Prozent seines

Umsatzes. Trotz der Konjunkturabschwächung in weiten Teilen der Weltwirtschaft dürften die Länder dieser Region ihren Kurs kräftigen Wirtschaftswachstums auch 2019 fortsetzen können. In Polen und Ungarn könnte die gesamtwirtschaftliche Leistung sogar um mehr als

Volkswirtschaftliche Eckdaten Mittel- und Osteuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2019e	2020f	2019e	2020f	2019e	2020f
Kroatien	2,8	2,5	0,8	1,4	-0,5	-0,8
Polen	4,4	3,3	1,8	2,4	-1,6	-0,9
Rumänien	3,5	3,0	4,0	3,2	-3,5	-4,0
Slowakei	3,5	2,8	2,3	2,0	0,0	0,0
Tschechien	2,4	2,2	2,7	1,8	0,0	-0,6
Ukraine	2,7	3,1	8,3	7,7	-2,1	-2,0
Ungarn	4,2	3,1	3,4	2,6	-1,7	-1,5

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)
Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Österreich & CEE, 3. Quartal 2019

4 Prozent steigen. Allen Ländern gemein ist der private Konsum als treibende Kraft für die weitere Expansion. Erhebliche Lohnsteigerungen bei verhaltenem Preisanstieg führen zu kräftigen Zuwächsen bei den realen Einkommen. Auch die Investitionen fördern die Binnen- nachfrage. Im Jahresverlauf bremsend dürfte sich

dagegen der Außenbeitrag entwickeln. Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Situation in dieser Ländergruppe günstig dar, was die Fähigkeit der privaten Haushalte unterstützt, in ihre finanzielle Absicherung und Vorsorge zu investieren.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Süd- und Westeuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2019e	2020f	2019e	2020f	2019e	2020f
Belgien	1,3	1,3	1,8	1,7	-1,3	-1,5
Frankreich	1,0	1,1	1,2	1,3	-3,1	-2,2
Griechenland	1,9	1,8	1,1	1,3	0,5	-0,1
Italien	0,1	0,3	1,1	1,1	-2,3	-2,9
Österreich	1,3	1,2	1,7	1,7	0,4	0,3
Schweiz	1,7	1,2	0,6	0,9	1,4	0,1
Spanien	2,2	1,6	1,3	1,5	-2,3	-2,0
Eurozone	1,1	1,0	1,3	1,3	-0,9	-0,9

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)
Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Globale Märkte, 3. Quartal 2019

Deutschland

Auf den deutschen Markt entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 26 Prozent des Umsatzes des OVB Konzerns. Die konjunkturelle Dynamik hat sich in Deutschland seit dem Jahr 2018 spürbar abgekühlt. Das Wirtschaftswachstum in der größten europäischen Volkswirtschaft dürfte 2019 und 2020 daher jeweils nur bei rund einem Prozent liegen. Strukturelle Probleme der gewichtigen Automobilindustrie und ihrer Zulieferer wirken dämpfend auf den Wirtschaftsverlauf. Ein hoher Beschäftigungsstand und spürbare Lohn- und Gehaltssteigerungen bei einem begrenzten Preisauftrieb begünstigen dennoch die finanzielle Situation der privaten Haushalte. Das fördert private Konsumausgaben und eröffnet Spielräume für die finanzielle Vorsorge.

Süd- und Westeuropa

Die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2018 rund 24 Prozent zu den Erträgen aus Vermittlung des OVB Konzerns beisteuerte. Diese Länder gehören – mit Ausnahme der Schweiz – der Eurozone an. Für den weiteren Wirtschaftsverlauf in diesem Währungsraum bestehen erhöhte Unsicherheiten. Dauernde Handelsstreitigkeiten mit den USA und das Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union belasten die exportorientierten Wirtschaftssektoren. Demgegenüber weist der Dienstleistungsbereich eine robuste Entwicklung auf. Insgesamt wird das Wirtschaftswachstum in diesem und im kommenden Jahr unterdurchschnittlich ausfallen und lediglich rund ein Prozent betragen. Die finanzielle Lage der privaten Haushalte in Süd- und Westeuropa dürfte sich in nächster Zeit – durchschnittlich betrachtet – nicht wesentlich verändern.

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Vermittlungen des OVB Konzerns erreichten im Zeitraum Januar bis Juni 2019 insgesamt 127,1 Mio. Euro, was einem deutlichen Zuwachs von 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 115,3 Mio. Euro entspricht. Alle drei regionalen Segmente trugen zum Umsatzwachstum bei. Ende Juni 2019 betreute OVB in 15 Ländern Europas 3,67 Mio. Kunden (Vorjahr: 3,41 Mio. Kunden). Die Gesamtzahl der für OVB tätigen Finanzvermittler nahm von 4.732 zum Vorjahresstichtag um 4,7 Prozent auf 4.954 Finanzvermittler zum 30. Juni 2019 zu. Die Struktur des Neugeschäfts hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht verändert: Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte verringerte sich von 37,3 Prozent auf 37,1 Prozent; dagegen stieg der Anteil der sonstigen Vorsorgeprodukte von 22,5 Prozent auf 23,7 Prozent.

Zusammensetzung des Neugeschäfts 1-6/2019 (1-6/2018)



- Fondsgebundene Vorsorgeprodukte 37,1% (37,3%)
- Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte 8,6% (9,0%)
- Bausparen/Finanzierungen 11,1% (11,5%)
- Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen 12,3% (12,3%)
- Krankenversicherungen 3,0% (2,4%)
- Investmentfonds 4,1% (4,8%)
- Sonstige Vorsorgeprodukte 23,7% (22,5%)
- Immobilien 0,1% (0,2%)

Mittel- und Osteuropa

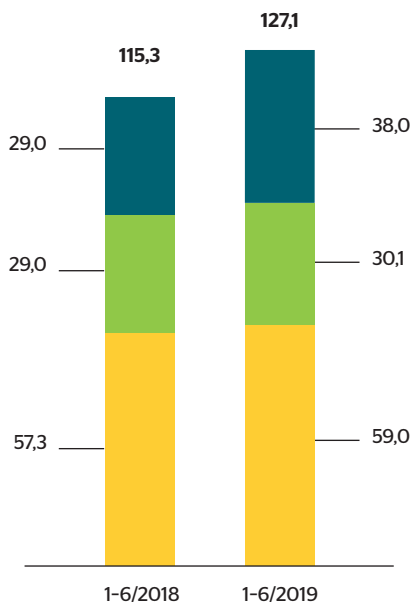
Die Erträge aus Vermittlungen nahmen im Segment Mittel- und Osteuropa im ersten Halbjahr 2019 um 2,9 Prozent auf 59,0 Mio. Euro zu. Vor allem in Polen und Rumänien erzielte OVB deutliche Zuwächse. Bis auf Tschechien und die Slowakei legten auch die anderen Ländermärkte des Segments zu. Die Zahl der für OVB tätigen Finanzvermittler stieg im Vorjahresvergleich

von 2.760 um 2,3 Prozent auf 2.824 Finanzvermittler. Die OVB Finanzvermittler betreuten 2,45 Mio. Kunden (Vorjahr: 2,32 Mio. Kunden). Fondsgebundene Vorsorgeprodukte bestritten mit 42,7 Prozent (Vorjahr: 43,5 Prozent) den größten Teil des Neugeschäfts, gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 27,2 Prozent (Vorjahr: 24,0 Prozent).

Deutschland

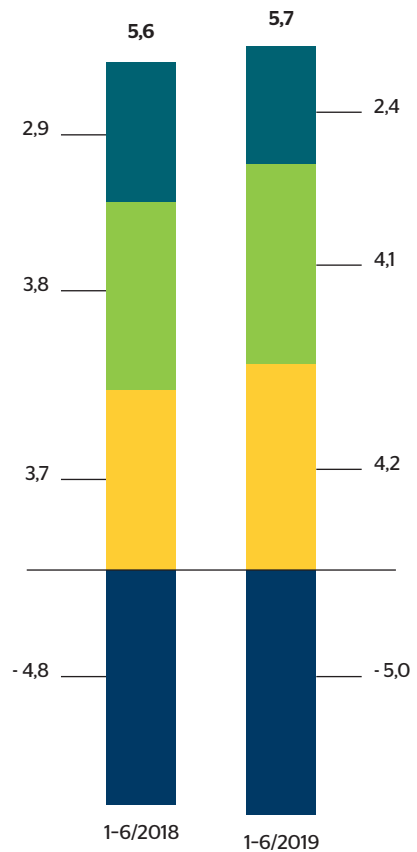
Die im Segment Deutschland erzielten Erträge aus Vermittlungen nahmen erfreulich von 29,0 Mio. Euro im Vorjahr um 4,0 Prozent auf aktuell 30,1 Mio. Euro zu. Die Kundenzahl belief sich zum 30. Juni 2019 auf 614.423 Kunden, gegenüber 619.386 Kunden ein Jahr zuvor.

Erträge aus Vermittlungen nach Regionen
Mio. Euro, Zahlen gerundet



- Süd- und Westeuropa
- Deutschland
- Mittel- und Osteuropa

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



- Süd- und Westeuropa
- Deutschland
- Mittel- und Osteuropa
- Zentralbereiche und Konsolidierung

Der bedeutendste Anteil des Neugeschäfts entfiel mit 24,2 Prozent (Vorjahr: 28,5 Prozent) auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Stärker nachgefragt wurden Produkte aus dem Bereich Bausparen/Finanzierungen mit 20,8 Prozent (Vorjahr: 14,9 Prozent). Sonstige Vorsorgeprodukte hatten einen Anteil von 16,7 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent), Sach-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen trugen mit 14,7 Prozent (Vorjahr: 15,5 Prozent) zum Neugeschäft bei. Die Zahl der in Deutschland für OVB tätigen Finanzvermittler blieb mit 1.293 Vermittlern (Vorjahr: 1.313 Vermittler) nahezu stabil.

Süd- und Westeuropa

Die Erträge aus Vermittlungen wuchsen im Segment Süd- und Westeuropa von 29,0 Mio. Euro um 31,0 Prozent auf 38,0 Mio. Euro. Dieser kräftige Anstieg resultierte in hohem Maße aus der Erstkonsolidierung der belgischen Tochtergesellschaft. Bei den anderen Landesgesellschaften hielten sich Umsatzzuwächse, wie beispielsweise in Frankreich und Österreich, und -rückgänge, wie in Italien, Spanien und der Schweiz, weitgehend die Waage. Die Zahl der Finanzvermittler stieg von 659 auf 837 Vermittler, ebenfalls beeinflusst durch die Erstkonsolidierung der belgischen Aktivitäten. Die OVB Finanzvermittler betreuten in den sieben Ländern des Segments insgesamt 606.370 Kunden, gegenüber 464.937 per 30. Juni 2018. Das Interesse der Kunden richtete sich insbesondere auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (34,7 Prozent des Neugeschäfts; Vorjahr: 31,9 Prozent) sowie staatlich geförderte Vorsorgeprodukte mit 24,4 Prozent (Vorjahr: 26,2 Prozent).

Ertragslage

Der OVB Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2019 Erträge aus Vermittlungen von 127,1 Mio. Euro. Dies entspricht gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres einem Anstieg um 10,2 Prozent (Vorjahr: 115,3 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf 5,5 Mio. Euro, gegenüber 6,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Aufwendungen für Vermittlungen erhöhten sich im Berichtshalbjahr um 7,3 Prozent auf 83,8 Mio. Euro (Vorjahr: 78,2 Mio. Euro). Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns nahm erwartungsgemäß von 15,0 Mio. Euro um 24,7 Prozent auf 18,7 Mio. Euro zu. Auch hier machte sich die Erstkonsolidierung des belgischen Tochterunternehmens bemerkbar. Die Abschreibungen stiegen von 2,1 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Wesentlich beeinflusst war der Anstieg aus der Erstanwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Die sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen erhöhten sich nur geringfügig um 1,7 Prozent auf 21,0 Mio. Euro (Vorjahr: 20,7 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis (EBIT) des OVB Konzerns erreichte im Berichtszeitraum 5,7 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahreswert von 5,6 Mio. Euro einem leichten Anstieg von 1,3 Prozent entspricht. Das EBIT im Segment Mittel- und Osteuropa erhöhte sich dabei von 3,7 Mio. Euro um 13,1 Prozent auf 4,2 Mio. Euro. Eine verbesserte Ergebnisentwicklung verzeichneten vor allem die Ländermärkte Tschechien, Polen und Rumänien. Im Segment Deutschland nahm das operative Ergebnis von 3,8 Mio. Euro um 8,7 Prozent auf 4,1 Mio. Euro zu. Das EBIT im Segment Süd- und Westeuropa verringerte sich von 2,9 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Ergebnissrückgänge waren vor allem in Italien, Frankreich und der Schweiz hinzunehmen. Der neue Ländermarkt Belgien trug positiv zum operativen Ergebnis des Segments bei. Das negative operative Ergebnis der Zentralbereiche einschließlich Konsolidierungseffekte weitete sich geringfügig von 4,8 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro aus. In Summe sank die EBIT-Marge des OVB Konzerns bezogen auf die Erträge aus Vermittlungen von 4,9 Prozent im Vorjahr auf 4,5 Prozent in der Berichtsperiode.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,9 Mio. Euro, wohingegen hier im Vorjahr noch ein Fehlbetrag von 0,1 Mio. Euro zu verbuchen war. Dabei erhöhten sich die Finanzerträge auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro), vor allem durch Zuschreibungen auf Wertpapiere. Die Finanzaufwendungen sanken dagegen vor allem, weil keine Abschreibungen auf Wertpapiere anfielen. Die Ertragsteuern stiegen von 1,7 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter verbleibt damit für den Zeitraum Januar bis Juni 2019 ein gegenüber dem Vorjahreswert von 3,8 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro erhöhtes Konzernergebnis. Das Ergebnis je Aktie legte von 26 Eurocent auf 33 Eurocent zu - jeweils berechnet auf Basis von 14.215.314 Stückaktien.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 7,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2018 um 2,8 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Dies war im Wesentlichen auf eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 4,3 Mio. Euro zurückzuführen. Daneben stiegen das Konzernergebnis vor Ertragsteuern sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verzeichnete im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss von 1,4 Mio. Euro gegenüber einem Mittelabfluss von -3,0 Mio. Euro in der Vorjahresvergleichsperiode. Hauptursache waren Einzahlungen aus der Übernahme des belgischen Tochterunternehmens von 2,3 Mio. Euro. Zudem erreichten die Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro). Gegenläufig beliefen sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen auf insgesamt -2,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies in der Berichtsperiode einen Mittelabfluss von -11,9 Mio. Euro auf (Vorjahr: -10,7 Mio. Euro). Davon entfielen -10,7 Mio. Euro auf die Ausschüttung der Dividende (Vorjahr: -10,7 Mio. Euro) sowie insgesamt -1,2 Mio. Euro auf die gemäß IFRS 16 erstmals anzusetzenden Auszahlungen für den Tilgungs- beziehungsweise Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeit. Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft gegenüber dem Stand zur Jahresmitte 2018 von 48,5 Mio. Euro zum Berichtsstichtag auf 46,1 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG weitete sich seit dem Jahresultimo 2018 (31. Dezember 2018: 186,3 Mio. Euro) kräftig um 19,9 Mio. Euro auf 206,2 Mio. Euro zum Berichtsstichtag aus. Auf Seiten der Vermögenswerte nahmen die langfristigen Aktiva von 30,0 Mio. Euro um 13,8 Mio. Euro auf 43,8 Mio. Euro zu. Erstmals werden gemäß IFRS 16 Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen; sie beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 9,0 Mio. Euro. Zum Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trugen darüber hinaus die immateriellen Vermögenswerte mit einem Zuwachs um 3,1 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro bei (31. Dezember 2018: 9,7 Mio. Euro) sowie in geringerem Umfang Sach- und Finanzanlagen und aktive latente Steuern. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 6,1 Mio. Euro auf 162,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 156,3 Mio. Euro). Wesentlich waren hier die Zunahme

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,5 Mio. Euro auf 35,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 32,8 Mio. Euro) und der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 2,4 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 34,5 Mio. Euro). Daneben war ein Anstieg in der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen von 41,5 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro auf 42,8 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Verringerung des Bilanzgewinns von 22,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018 auf 16,4 Mio. Euro zum 30. Juni 2019 ist durch die Ausschüttung der Dividende im Juni bedingt und führte zu einem zeitweiligen Absinken des Eigenkapitals der Gesellschaft von 90,4 Mio. Euro zum Jahresultimo 2018 auf 84,4 Mio. Euro zum Berichtsstichtag. Entsprechend verminderte sich die Eigenkapitalquote von 48,5 auf 40,9 Prozent. Vor allem der geänderte Ausweis von Leasingverbindlichkeiten ließ die langfristigen Schulden von 1,3 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro ansteigen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Die kurzfristigen Schulden, die ganz überwiegend der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen, erhöhten sich im Berichtszeitraum von 94,6 Mio. Euro um 18,1 Mio. Euro auf 112,7 Mio. Euro. Als wesentliche Veränderung ist hier die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,8 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 9,4 Mio. Euro) zu nennen. Von den Gesamtverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfielen rund 11,5 Mio. Euro auf Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditoren, ganz überwiegend aus der Maklertätigkeit der belgischen Tochtergesellschaft. Neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen die anderen Rückstellungen - beispielsweise für Provisionsansprüche von Finanzvermittlern - um 4,2 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro zu (31. Dezember 2018: 40,9 Mio. Euro).

Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 30. Juni 2019 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken

OVB ist nach eigener Überzeugung in Wachstumsmärkten tätig. Fundamentale Trends - wie beispielsweise die demografische Entwicklung in Europa - machen eine zunehmende private Absicherung und Vorsorge notwendig. Nur eine Minderheit der Bürger verfügt derzeit über eine angemessene private Altersvorsorge und Absicherung gegen die finanziellen Folgen diverser Lebensrisiken. Das eröffnet OVB auch in Zukunft die Chance auf wachsende Umsätze und Erträge.

In Bezug auf die Risiken ist die OVB Geschäftsentwicklung vor allem durch Branchenrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken beeinflusst. Für die wesentlichen derzeit erkennbaren Risiken hat OVB Risikovorsorge getroffen. Das Risikomanagementsystem von OVB und das eingesetzte Reporting tragen wesentlich dazu bei, dass die Gesamtrisiken im Konzern transparent sind und gesteuert werden. Das Risikomanagement- und -controllingsystem wird ständig weiterentwickelt, um die Transparenz der eingegangenen Risiken zu erhöhen und die Risikosteuerungsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses 2018 haben sich die Chancen und Risiken nicht grundlegend verändert. Diese sind im Geschäftsbericht 2018 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel »Chancen- und Risikobericht«. Aus heutiger Sicht sind weder Einzelrisiken noch Risiken aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns bestandsgefährdend.

Köln, den 2. August 2019



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

Ausblick

Der Vorstand der OVB Holding AG bestätigt nach Ablauf des ersten Halbjahrs 2019 seine im Konzernlagebericht 2018 getroffene Prognose für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2019: Für 2019 erwartet OVB für den Konzern gegenüber 2018 - auch aufgrund des Umsatzbeitrags aus dem neuen Ländermarkt Belgien - insgesamt einen deutlichen Anstieg der Erträge aus Vermittlungen. Vor dem Hintergrund weiteren investiven Aufwands im Rahmen der Umsetzung der Strategie »OV Evolution 2022« geht der Vorstand auf Konzernebene von einem operativen Ergebnis von 13,5 bis 14,0 Mio. Euro im laufenden Jahr aus.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2019

Aktiva

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.839	9.744
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	9.045	-
Sachanlagen	4.899	3.834
Finanzanlagen	12.512	12.079
Aktive latente Steuern	4.485	4.353
	43.780	30.010
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.223	32.764
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.914	34.486
Forderungen aus Ertragsteuern	1.429	1.079
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	42.757	41.475
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46.093	46.513
	162.416	156.317
Summe der Vermögenswerte	206.196	186.327

Passiva

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.694	13.671
Sonstige Rücklagen	164	109
Anteile anderer Gesellschafter	530	423
Bilanzgewinn	16.414	22.648
	84.395	90.444
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen	940	1.007
Andere Verbindlichkeiten	7.879	52
Passive latente Steuern	255	207
	9.074	1.266
C. Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	154	50
Andere Rückstellungen	45.037	40.881
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	692	739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.150	9.365
Andere Verbindlichkeiten	46.694	43.582
	112.727	94.617
Summe Eigenkapital und Schulden	206.196	186.327

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	01.04. - 30.06.2019	01.04. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Erträge aus Vermittlungen	63.975	56.729	127.084	115.281
Sonstige betriebliche Erträge	2.751	3.679	5.536	6.315
Gesamtertrag	66.726	60.408	132.620	121.596
Aufwendungen für Vermittlungen	-42.042	-38.671	-83.827	-78.150
Personalaufwand	-9.481	-7.462	-18.702	-14.995
Abschreibungen	-1.737	-1.107	-3.360	-2.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.338	-10.463	-21.013	-20.659
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.128	2.705	5.718	5.645
Finanzerträge	502	86	1.049	223
Finanzaufwendungen	-81	-33	-143	-360
Finanzergebnis	421	53	906	-137
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.549	2.758	6.624	5.508
Ertragsteuern	-1.259	-870	-1.856	-1.681
Konzernergebnis	2.290	1.888	4.768	3.827
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-65	-29	-107	-67
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	2.225	1.859	4.661	3.760
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,16	0,13	0,33	0,26

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	01.04. - 30.06.2019	01.04. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Konzernergebnis	2.290	1.888	4.768	3.827
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	43	2	61	2
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-3	0	-3	0
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	38	-159	-3	-190
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	78	-157	55	-188
Gesamtergebnis vor Anteil anderer Gesellschafter	2.368	1.731	4.823	3.639
Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	-65	-29	-107	-67
Gesamtergebnis	2.303	1.702	4.716	3.572

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	01.01 - 30.06.2019	01.01 - 30.06.2018
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	6.624	5.508
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.360	2.147
- Finanzergebnis	-906	137
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-277	487
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	940	624
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.361	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.968	2.313
+/- Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-15	-37
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.956	-666
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.343	-1.199
- Gezahlte Zinsen	-37	-17
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.672	-2.077
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.011	7.220
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	96	40
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	127	67
+ Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	1.598	545
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-904	-600
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.193	-953
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-92	-99
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Übernahme von Tochterunternehmen	2.296	0
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen	-1.618	-2.172
+ Übrige Finanzerträge	905	136
+ Erhaltene Zinsen	144	76
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.359	-2.960
- Gezahlte Dividenden	-10.688	-10.688
- Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-1.095	-
- Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-100	-
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.883	-10.688
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.011	7.220
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.359	-2.960
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.883	-10.688
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-513	-6.428
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	93	-583
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	46.513	55.521
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	46.093	48.510

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2018 (IAS 17)	14.251	39.342	2.539	11.132	1	-583
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 16						
Stand 01.01.2019 (IFRS 16)	14.251	39.342	2.539	11.132	1	-583
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					61	
Einstellung in andere Rücklagen			23			
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 30.06.2019	14.251	39.342	2.562	11.132	62	-583

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. Dezember 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2017 (IAS 18, IAS 39)	14.251	39.342	2.539	11.132	74	-613
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 9					-71	
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 15						
Stand 01.01.2018 (IFRS 9, IFRS 15)	14.251	39.342	2.539	11.132	3	-613
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					-2	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						30
Konzernergebnis						
Stand 31.12.2018	14.251	39.342	2.539	11.132	1	-583

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
160	531		13.032	9.616		90.021	423	90.444
			-184					
160	531		12.848	9.616		89.837	423	90.260
			9.616	-9.616				
			-10.688			-10.688		-10.688
-3		58			58	58		58
			-23					
	-3	-3			-3	-3		-3
				4.661	4.661	4.661	107	4.768
157	528	55	11.753	4.661	4.716	83.865	530	84.395

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
111	630		9.056	12.142		88.664	569	89.233
54			17					
			2.505					
165	630		11.578	12.142		91.169	569	91.738
			12.142	-12.142				
			-10.688			-10.688	-255	-10.943
		-2			-2	-2		-2
	-99	-99			-99	-99		-99
-5		25			25	25		25
				9.616	9.616	9.616	109	9.725
160	531	-76	13.032	9.616	9.540	90.021	423	90.444

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. Juni 2019

I. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2019 wird zum 2. August 2019 durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2019 wurde gemäß IAS 34 »Zwischenberichterstattung« unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden, soweit nicht anders angegeben, die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewandt und veröffentlicht wurden, unverändert übernommen.

Im Berichtsjahr 2019 sind erstmals folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

Improvements to IFRS

Das IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual-Improvements-Process) einen Sammelband »Improvements to IFRS« (Zyklus 2015 - 2017) veröffentlicht, wodurch in insgesamt vier Standards kleinere Änderungen vorgenommen wurden. Die Änderungen betreffen den IAS 12, IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11 und sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Änderungen)

Die Änderung an IAS 19 beinhaltet die zukünftige Verpflichtung, bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung einer leistungsorientierten Pensionszusage den laufenden Dienstaufwand und die Nettozinsen für das verbleibende Geschäftsjahr unter Verwendung der versicherungsmathematischen Annahmen neu zu berechnen, die für die Neuberechnung der Nettoschuld verwendet wurden. Die Änderungen sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen)

Die Änderung an IAS 28 beinhaltet eine Klarstellung, dass ein Unternehmen, welches langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen hält, welches Teil einer Nettoinvestition in dieses ist, aber nicht nach der Equity-Methode bilanziert wird, hierauf den IFRS 9 einschließlich dessen Wertminderungsmodells anzuwenden hat. Die Änderungen sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und mit EU-Verordnung 2017/1986 vom 31. Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen. IFRS 16 ersetzt mit Inkrafttreten IAS 17 (einschließlich dazugehöriger Interpretationen) und ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie den Umfang und Inhalt der Anhangangaben bezüglich bestehender Leasingverhältnisse fest.

Die neuen Regelungen sehen für Leasingnehmer vor, dass künftig sämtliche Leasingverhältnisse bilanziell in Form einer Leasingverbindlichkeit und eines im Wesentlichen korrespondierenden Nutzungsrechts zu erfassen sind. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in allen Fällen als Finanzierungsvorgang, d.h. das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Von der bilanziellen Erfassung ausgenommen sind lediglich Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte (IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu USD 5.000, solange diese Vermögenswerte nicht in einem engen Zusammenhang mit anderen Vermögenswerten stehen). Sofern dieses Wahlrecht in Anspruch genommen wird, erfolgt die aufwandswirksame Erfassung der Leasingzahlungen linear über die Laufzeit.

Für Leasinggeber wurden die Vorschriften des IAS 17 fast unverändert in den neuen Standard übernommen.

Darüber hinaus enthält IFRS 16 geänderte Vorschriften zur Trennung von Leasing- und Servicekomponenten, zur Bilanzierung bei einer Modifikation bestehender Verträge sowie eine erhebliche Ausweitung von Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch Leasingnehmer.

Die OVB nimmt die Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16.C5b vor. Der Erstanwendungseffekt aus der rückwirkenden Anwendung wird zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung kumuliert als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwerts im Gewinnvortrag erfasst und beträgt TEUR 184. Demzufolge werden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Zur Erstanwendung nimmt OVB den praktischen Behelf gemäß IFRS 16.C3a in Anspruch und wendet die Übergangsvorschriften auf Leasingvereinbarungen an, die vor dem Erstanwendungszeitpunkt bereits als Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden. Aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2019 resultiert eine Bilanzverlängerung von TEUR 6.166, die sich aus der bilanziellen Erfassung der Leasingverbindlichkeit sowie dem korrespondierenden Nutzungsrecht ergibt.

Die Höhe der Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen des jeweiligen Operating-Leasingverhältnisses zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Die Höhe des Nutzungsrechts bemisst sich am Barwert des Operating Leasingverhältnisses, als ob dieses zuvor gemäß IFRS 16 bewertet worden wäre, abzüglich der bereits geleisteten Leasingzahlungen (IFRS 16.C8b).

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, nimmt die OVB Anwendungserleichterungen gemäß IFRS 16.C10c in Anspruch und erfasst die daraus resultierenden Aufwendungen als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse bzw. für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert. Diese werden unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der bisherige Ausweis der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weicht der Berücksichtigung von Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie der Erfassung von Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der teilweisen Verschiebung des Aufwands in das Finanzergebnis erwartet OVB aus der Anwendung des IFRS 16 eine Verbesserung des EBIT im Geschäftsjahr 2019 von circa TEUR 200.

Die Leasingverbindlichkeiten werden unter Verwendung von Grenzfremdkapitalzinssätzen zum 1. Januar 2019 abgezinst. Die zu Grunde gelegten Grenzfremdkapitalzinssätze für Immobilien liegen zwischen 2,0 Prozent und 3,5 Prozent. Für die übrigen in Anspruch genommenen Leasingverträge bewegen sich die Grenzfremdkapitalzinssätze zwischen 1,7 Prozent und 5,0 Prozent.

IFRIC 23 Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern

IFRIC 23 wurde am 7. Juni 2017 veröffentlicht. Die Interpretation enthält Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerrisikopositionen, wenn die Anwendung der jeweiligen Steuergesetze auf eine spezifische Transaktion nicht anwendbar ist. Die Unsicherheiten sind bei den bilanzierten Steuerschulden oder -ansprüchen zu berücksichtigen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Der IFRIC 23 soll die Regelungslücken des IAS 12 diesbezüglich schließen. Aus der Anwendung ergeben sich keine Auswirkungen.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

2.1 Finanzinstrumente

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erst dann erfasst, wenn eine Gesellschaft des OVB Konzerns hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments zur Vertragspartei wird. Die Erfassung erfolgt somit am Erfüllungstag.

Die Finanzinstrumente des OVB Konzerns lassen sich wie folgt klassifizieren:

Die Einteilung in die Bewertungsklassen erfolgt nach der Bestimmung des Geschäftsmodells, im Rahmen dessen die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden sowie nach Prüfung der Zahlungsstrombedingung mittels SPPI-Test (Solely Payment-of-Principal-and-Interest).

Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Geschäftsmodell: Halten und Zahlungsstrombedingungen unschädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit zukünftige Wertminderungen antizipiert werden und diese nicht unwesentlich sind, werden diese im Wertansatz berücksichtigt. Bei un- bzw. unterverzinsten Finanzinstrumenten, die eine Laufzeit größer einem Jahr haben, erfolgt der Wertansatz mit dem Barwert. Nach erstmaliger Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglich angesetzten Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Geschäftsmodell: entweder nicht Halten oder Zahlungsstrombedingungen schädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Schuldinstrumente (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen und Zahlungsstrombedingungen unschädlich) und Eigenkapitalinstrumente (per Designation), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Abgang von Schuldinstrumenten sind die in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung der Neubewertungsrücklage. Zinseinnahmen, Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

2.2 Wertminderungen und -aufholungen bei finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden bei der Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte/Vertragsvermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses) berücksichtigt. Dabei werden die Barwerte klassischer Ausfallszenarien mit der entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Zur Abzinsung wird der ursprüngliche Effektivzinssatz verwendet.

Stufentransfer

Bei erstmaliger Beurteilung der zukünftigen Kreditausfälle entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Stellt sich zu einem späteren Bilanzstichtag ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zur erstmaligen Beurteilung ein, entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der gesamten Restlaufzeit des Vermögenswertes.

Vereinfachte Vorgehensweise

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden die erwarteten Kreditausfälle zusammen für eine Klasse von Vermögenswerten mit gleichen Kreditrisikomerkmale auf kollektiver Basis ermittelt und gemäß IFRS 9.5.5.15 auf Laufzeitbasis als Risikovorsorgeposten angesetzt.

2.3 Umsatzrealisierung

OVB erfasst Umsatzerlöse grundsätzlich nach Erbringung der vereinbarten Dienstleistung für den Kunden (Erfüllung der Leistungsverpflichtung). Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungszuflusses herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner infolge von Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse. Angesichts eventueller Rückvergütungen bereits erhaltener Provisionen im Stornierungsfall, handelt es sich bei den Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 um variable Gegenleistungen, die der Höhe nach mit Unsicherheit behaftet sind.

Die auf nachlaufenden Provisionen entfallenden Umsatzerlöse werden als Vertragsvermögenswert im Posten »Forderungen und sonstige Vermögenswerte« erfasst. Die Schätzung der nachlaufenden Provisionen erfolgt auf Basis des wahrscheinlichsten Betrages und in Höhe, in der eine signifikante Stornierung der gebuchten Erlöse hochwahrscheinlich ist. Korrespondierende Aufwendungen für Vermittlungen, die zukünftig an den Außendienst weitergegeben werden, sind in den Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen enthalten.

Als Umsatzerlöse erfasst OVB Abschlussprovision, Bestandpflegeprovisionen und Dynamikprovisionen.

Die OVB erhält Abschlussprovisionen für die erfolgreiche Vermittlung eines Versicherungsvertrages. Die Abrechnung erfolgt entweder diskontiert, teildiskontiert oder ratierlich. Bei den teildiskontierten und ratierlich zufließenden Abschlussprovisionen kommt es in den Sparten Fondsgebundene Vorsorgeprodukte, sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherung und Rechtsschutz, Investmentfonds und Krankenversicherungen zu einer früheren zeitpunktbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse für den Teil, der auf die erfolgreiche Vermittlung des Vertrages entfällt, jedoch erst in späteren Berichtsperioden abgerechnet wird. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit getroffen, unter Berücksichtigung zukünftiger Vertragsstornierungen.

Bestandspflegeprovision erhält OVB aus der Bestandspflege von Verträgen für eine kontinuierliche Betreuung des Versicherungsnehmers. Die Leistung wird demnach über einen Zeitraum erbracht, was dazu führt, dass Umsatzerlöse diesbezüglich über die Zeit zu realisieren sind.

Dynamikprovision erhält OVB für Beitragserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Dynamikprovisionen werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Widerrufsfrist des Versicherungsnehmers bezogen auf die Beitragserhöhung abgelaufen ist.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn OVB durch eine Transaktion oder ein anderes Ereignis Beherrschung über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Bei sämtlichen Unternehmenszusammenschlüssen ist die Erwerbsmethode anzuwenden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus übertragenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und bedingten Gegenleistungen. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe von OVB, in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Der Wertansatz eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch den positiven Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten des Erwerbs abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Nettovermögenswerte bestimmt.

Im Berichtsquartal erfolgte die Entkonsolidierung der EF-CON Insurance Agency GmbH i.L., Wien.

Erwerb von Willemot NV

Die OVB Holding AG hat zum 1. Januar 2019 den belgischen Versicherungsmakler Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV (»Willemot NV«) mit Sitz in Gent, Belgien, zu 100 Prozent übernommen. Der belgische Versicherungsmakler Verzekeringkantoor Louis Vanheule BVBA mit Sitz in Dendermonde, Belgien, ist mit 100 Prozent der Stimmrechtsanteile ein Tochterunternehmen von Willemot NV.

Ziel des Erwerbs ist die Erschließung des belgischen Marktes. Gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem bisherigen Anteilseigner wurden der OVB bereits vor Anteilsübertragung Rechte eingeräumt, die sie in die Lage versetzt haben, die wesentlichen Aktivitäten der Gesellschaft zu beherrschen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert über TEUR 2.071 spiegelt im Wesentlichen das Synergie- und Prozessoptimierungspotenzial der erworbenen Gesellschaft wider.

Die übertragene Gegenleistung beläuft sich auf insgesamt 1,3 Mio. Euro. Dieser Betrag wird in drei Tranchen durch Übertragung von Zahlungsmitteln getätigt. Die erste Zahlung in Höhe von 0,5 Mio. Euro erfolgte mit Datum des Closings am 14. März 2019. Die weiteren Zahlungen zu je 0,4 Mio. Euro erfolgen nach 24 bzw. 36 Monaten und werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die im Rahmen der Unternehmenstransaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Finanzvermittlern/Maklern zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 2.046 und einen Bruttoforderungswert in Höhe von TEUR 2.470. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden, beläuft sich auf TEUR 424.

Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	01.01.2019
Immaterielle Vermögenswerte	1.527
Sachanlagen	879
Finanzanlagen	468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.457
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	825
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	507
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.769
Rückstellungen	-1.121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.060
Andere Verbindlichkeiten	-15
Übrige Passiva	-8

Zum 1. Januar 2019 wurden im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss weder aktive noch passive latente Steuern angesetzt (Überhang der aktiven latenten Steuern).

In der Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2019 sind Erträge aus Vermittlungen in Höhe von TEUR 9.224 sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 349 enthalten, die aus der Aktivität von Willemot NV resultieren.

Die Erwerbsnebenkosten wurden vollständig im Geschäftsjahr 2018 ergebniswirksam erfasst.

II. Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Neben dem Erwerb der belgischen Gesellschaft Willemot NV liegen keine wesentlichen, nach IAS 34 berichtspflichtigen Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) vor.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung

1. Finanzanlagen

in TEUR		30.06.2019	31.12.2018
Finanzanlagen	AC	12.512	12.079

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten)

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Innendienst- und Außendienstmitarbeiter mit Laufzeiten über einem Jahr, die zu einem marktüblichen Zins ausgegeben wurden, sowie Schuldscheindarlehen über TEUR 12.000, welche zum 30. Juni 2019 einen Buchwert von TEUR 12.013 aufweisen.

Die Folgebewertung der Schuldscheindarlehen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode.

2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in TEUR		30.06.2019	31.12.2018
Forderungen		19.551	18.578
Sonstige Vermögenswerte		3.470	2.935
Vertragsvermögenswert (IFRS 15)		13.893	12.973
		36.914	34.486

3. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		30.06.2019	31.12.2018
Wertpapiere	FVPL	24.495	23.780
Wertpapiere	FVOCI	4.333	3.515
Übrige Kapitalanlagen	AC	13.929	14.180
		42.757	41.475

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten) / FVPL = Fair Value through Profit or Loss (Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert) / FVOCI = Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

4. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR		30.06.2019	30.06.2018
Zahlungsmittel		40	35
Zahlungsmitteläquivalente		46.053	48.475
		46.093	48.510

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

5. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2018 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

6. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 14. Juni 2019.

Am 19. Juni 2019 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 10.688 an die Aktionäre ausgeschüttet, was EUR 0,75 je Stückaktie (Vorjahr: EUR 0,75 je Stückaktie) entspricht.

in TEUR	2018	2017
Verteilung an die Aktionäre	10.688	10.688
Gewinnvortrag	8.357	8.943
Bilanzgewinn	19.045	19.631

7. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 3. Juni 2015 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

8. Andere Rückstellungen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
1. Stornorisiken	16.235	15.866
2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten	14.707	11.795
3. Rechtsstreite	1.155	955
4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15)	9.593	8.961
	41.690	37.577
5. Übrige		
- Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.506	1.085
- Jahresabschluss-/Prüfungskosten	466	669
- Übrige Verpflichtungen	1.375	1.550
	3.347	3.304
	45.037	40.881

Zu 1. Stornorisiken

Stornorisiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Provisionsrückforderungen seitens der Produktpartner.

Zu 2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten

Die nicht abgerechneten Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Provisionen der Finanzvermittler.

Zu 3. Rechtsstreite

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen im Wesentlichen aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden und ehemaligen Finanzvermittlern. Das zeitliche Ende sowie die exakte Höhe des Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen dieser Auseinandersetzungen sind ungewiss.

Zu 4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen

Die Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen werden für noch nicht an den Außendienst weitergegebene Provisionen gebildet.

Zu 5. Übrige

Unter den übrigen Rückstellungen wurden alle Rückstellungen erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind.

9. Andere Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
1. Einbehaltene Sicherheiten	39.664	38.784
2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.186	1.089
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	2.660	2.760
4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern	368	207
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst	0	262
6. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.247	-
7. Übrige Verbindlichkeiten	569	480
	46.694	43.582

Zu 1. Einbehaltene Sicherheiten

Zu den einbehaltenen Sicherheiten zählen die Stornoreserveeinbehalte der Finanzvermittler. Diese werden zur Abdeckung erwarteter Provisionsrückforderungen einbehalten.

Zu 2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern

Als Steuerverbindlichkeiten werden nur tatsächliche sonstige Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, die exakt ermittelt werden können bzw. für die Steuerbescheide vorliegen.

Zu 3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer für erbrachte Arbeitsleistungen, wie z.B. Urlaubsgeld, Tantiemen oder Prämien, und Leistungen an Arbeitnehmer anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag erfasst.

Zu 4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern, die nicht verbundene Unternehmen sind, resultieren in der Regel aus Provisionsrückbelastungen und werden von OVB im Geschäftsverlauf kurzfristig bezahlt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zu 5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst, die nicht aus der Vermittlung resultieren.

Zu 6. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Zu 7. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten wurden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und passive Rechnungsabgrenzungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Vermittlungen

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
1. Abschlussprovisionen	93.898	88.724
2. Bestandspflegeprovisionen	24.615	18.856
3. Dynamikprovisionen	3.675	3.881
4. Übrige Erträge aus Vermittlungen	4.896	3.820
	127.084	115.281

Zu 1. Abschlussprovisionen

Abschlussprovisionen resultieren aus der erfolgreichen Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten.

Zu 2. Bestandspflegeprovisionen

Provisionen aus der Bestandspflege von Verträgen resultieren aus der kontinuierlichen Betreuung des Versicherungsnehmers und werden nach Leistungserbringung vereinnahmt.

Zu 3. Dynamikprovisionen

Dynamikprovisionen resultieren aus Beitragserhöhungen von Verträgen während der Vertragslaufzeit.

Zu 4. Übrige Erträge aus Vermittlungen

Unter den übrigen Erträgen aus Vermittlungen werden Erträge aus Vermittlungen erfasst, die aus Bonifikationen und anderen umsatzbezogenen Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen resultieren.

In den Erträgen aus Vermittlungen sind Erträge aus nachlaufenden Provisionen in Höhe von TEUR 924 enthalten, die aus einer früheren Realisierung von teildiskontierten und ratierlichen Abschlussprovisionen resultieren.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Finanzvermittlern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten, Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten, Wertaufholungen, Kostenerstattungen von Partnergesellschaften sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Sonstige betriebliche Erträge	5.536	6.315

3. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle direkten Leistungen an die Finanzvermittler erfasst. Dabei werden als laufende Provisionen alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Dynamik- und Bestandspflegeprovisionen ausgewiesen. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z.B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Laufende Provisionen	76.083	69.837
Sonstige Provisionen	7.744	8.313
	83.827	78.150

4. Personalaufwand

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Löhne und Gehälter	15.415	12.416
Soziale Abgaben	3.079	2.461
Aufwendungen für Altersversorgung	208	118
	18.702	14.995

5. Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.696	1.469
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1.027	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	637	678
	3.360	2.147

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf die im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte an Leasingobjekten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Vertriebsaufwendungen	9.062	9.520
Verwaltungsaufwendungen	9.927	9.265
Ertragsunabhängige Steuern	1.801	1.686
Übrige Betriebsaufwendungen	223	188
	21.013	20.659

7. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Tatsächliche Ertragsteuern	1.776	1.679
Latente Ertragsteuern	80	2
	1.856	1.681

8. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Ergebnis der Berichtsperiode nach Anteil anderer Gesellschafter		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	4.661	3.760
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,33	0,26

V. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen, Banken, Bausparkassen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment »Mittel- und Osteuropa« umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Mittel- und Osteuropa« erwirtschaften die OVB Allfinanz a.s., Prag, mit TEUR 15.442 (30. Juni 2018: TEUR 15.611), die OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava, mit TEUR 19.476 (30. Juni 2018: TEUR 19.972) sowie die OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest, mit TEUR 12.565 (30. Juni 2018: TEUR 12.340).

Zum Segment »Deutschland« zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; Advesto GmbH, Köln, und Eurenta Holding GmbH, Köln. Die Erträge aus Vermittlungen werden in diesem Segment hauptsächlich durch die OVB Vermögensberatung AG, Köln, erwirtschaftet.

Im Segment »Süd- und Westeuropa« sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Steinhausen; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.A., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sarl., Straßburg; Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen, und Willemot Bijzonder Verzekeringbestuur NV, Gent.

Im Segment »Zentralbereich« werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; EF-CON Insurance Agency GmbH i.L., Wien, und OVB SW Services s.r.o., Prag. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniselimination sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein Gemeinkostenzuschlag erhoben.

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	58.963	30.109	38.012	0	0	127.084
- Abschlussprovisionen	49.576	18.188	26.134	0	0	93.898
- Bestandspflegeprovisionen	6.369	9.911	8.335	0	0	24.615
- Dynamikprovisionen	626	1.497	1.552	0	0	3.675
- übrige Erträge aus Vermittlungen	2.392	513	1.991	0	0	4.896
Sonstige betriebliche Erträge	1.278	1.644	1.749	1.215	-350	5.536
Erträge mit anderen Segmenten	54	600	52	5.381	-6.087	0
Summe Segmenterträge	60.295	32.353	39.813	6.596	-6.437	132.620
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-36.982	-18.097	-21.004	0	0	-76.083
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.015	-1.411	-2.318	0	0	-7.744
Personalaufwand	-4.391	-3.192	-5.438	-5.681	0	-18.702
Abschreibungen	-771	-502	-1.009	-1.078	0	-3.360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.936	-5.016	-7.621	-4.768	6.328	-21.013
Summe Segmentaufwendungen	-56.095	-28.218	-37.390	-11.527	6.328	-126.902
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.200	4.135	2.423	-4.931	-109	5.718
Zinserträge	84	72	18	20	-4	190
Zinsaufwendungen	-24	-52	-57	-9	5	-137
Sonstiges Finanzergebnis	0	231	68	554	0	853
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.260	4.386	2.452	-4.366	-108	6.624
Ertragsteuern	-809	-174	-616	-257	0	-1.856
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	0	-107	0	-107
Segmentergebnis	3.451	4.212	1.836	-4.730	-108	4.661
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	401	338	1.767	933	0	3.439
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-56	542	-20	0	0	466
Wertminderungsaufwand	-336	-672	-521	-39	0	-1.568
Wertaufholung	265	551	71	527	0	1.414

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	57.313	28.949	29.019	0	0	115.281
- Abschlussprovisionen	48.308	17.643	22.773	0	0	88.724
- Bestandspflegeprovisionen	6.189	9.324	3.343	0	0	18.856
- Dynamikprovisionen	772	1.526	1.583	0	0	3.881
- übrige Erträge aus Vermittlungen	2.044	456	1.320	0	0	3.820
Sonstige betriebliche Erträge	1.704	2.268	1.187	1.178	-22	6.315
Erträge mit anderen Segmenten	36	564	1	4.751	-5.352	0
Summe Segmenterträge	59.053	31.781	30.207	5.929	-5.374	121.596
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-36.436	-17.366	-16.035	0	0	-69.837
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.889	-1.503	-1.921	0	0	-8.313
Personalaufwand	-4.011	-3.079	-2.809	-5.096	0	-14.995
Abschreibungen	-415	-154	-217	-1.361	0	-2.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.590	-5.875	-6.310	-4.264	5.380	-20.659
Summe Segmentaufwendungen	-55.341	-27.977	-27.292	-10.721	5.380	-115.951
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.712	3.804	2.915	-4.792	6	5.645
Zinserträge	44	46	16	26	-9	123
Zinsaufwendungen	-2	-12	-11	0	8	-17
Sonstiges Finanzergebnis	0	-69	-10	-164	0	-243
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.754	3.769	2.910	-4.930	5	5.508
Ertragsteuern	-818	17	-833	-47	0	-1.681
Anteil anderer Gesellschafter	0	0	0	-67	0	-67
Segmentergebnis	2.936	3.786	2.077	-5.044	5	3.760
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	445	331	211	566	0	1.553
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	180	809	-1	0	0	988
Wertminderungsaufwand	-505	-747	-309	-323	0	-1.884
Wertaufholung	476	145	101	135	0	857

VI. Sonstige Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte an Leasingobjekten betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 9.045. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 9.326 und werden in der Bilanz je nach Fälligkeit entweder als langfristige (TEUR 7.079) oder kurzfristige (TEUR 2.247) Schulden klassifiziert. Der Ausweis erfolgt jeweils unter der Position »andere Verbindlichkeiten«.

Die von OVB in Anspruch genommenen Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Immobilienmieten, Fahrzeugleasing sowie Büroausstattungen.

Die Entwicklung des Nutzungsrechts getrennt nach Klassen der zugrundeliegenden Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	30.06.2019
Sachanlagen					
- Grundstücke und Bauten	5.297	3.503	0	-812	7.988
- Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	788	452	0	-210	1.030
- EDV-Anlagen	25	7	0	-5	27
	6.110	3.962	0	-1.027	9.045

Im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. März 2019 wurde die Darstellung der Entwicklung der Nutzungsrechte angepasst. In der Darstellung zum 31. März 2019 waren in den Werten per 1. Januar 2019 die Zugänge des ersten Quartals in Höhe von insgesamt TEUR 2.429 enthalten.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 100 und werden unter sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten beträgt TEUR 101 und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert beträgt TEUR 22 und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre
	745	577	925	2.966	2.043	2.070

Aus der wahrscheinlichen Ausübung von Verlängerungsoptionen können Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Berichtsperioden in Höhe von TEUR 93 resultieren.

Aus Unterleasingverträgen wurden Erträge in Höhe von TEUR 9 Erlöst.

Die Fälligkeiten der erwarteten Leasingeinzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	Über 5 Jahre
	152	0	0	0	0	0

2. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Finanzvermittler abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Finanzvermittler, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

3. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. Juni 2019 durchschnittlich insgesamt 617 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2018: 505), davon 53 (31. Dezember 2018: 51) in leitender Funktion. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung von Willemot NV, Gent.

4. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. Juni 2019 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, hielt zum 30. Juni 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 31,67 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, hielt zum 30. Juni 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 21,27 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden im ersten Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 16.408 (30. Juni 2018: TEUR 14.173) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.346 (31. Dezember 2018: TEUR 3.481) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2018: TEUR 31).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe in Höhe von TEUR 7.431 (31. Dezember 2018: TEUR 7.142) enthalten.

Die Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. Juni 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden im ersten Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.663 (30. Juni 2018: TEUR 16.060) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.938 (31. Dezember 2018: TEUR 3.530).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Baloise Holding AG in Höhe von TEUR 739 (31. Dezember 2018: TEUR 705) enthalten.

Die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hielt zum 30. Juni 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist ein Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen Muttergesellschaft die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden im ersten Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.854 (30. Juni 2018: TEUR 8.202) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 6.829 (31. Dezember 2018: TEUR 6.346) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (31. Dezember 2018: TEUR 745).

Am 26. April 2019 erhielt die Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung der mitteilungspflichtigen Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, aus der hervorgeht, dass die Beteiligung an der OVB Holding AG mit Wirkung zum 23. April 2019 von der Generali Lebensversicherung AG, München, Deutschland, auf die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, übertragen wurde.

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen/Unternehmen sind.

Die zum 30. Juni 2019 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

5. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2019, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

6. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Mario Freis, Vorsitzender des Vorstands
- Herr Oskar Heitz, stv. Vorsitzender des Vorstands
- Herr Thomas Hücker, Vorstand Operations

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Diplom-Kaufmann i.R., zuvor Mitglied des Vorstands SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund (bis 30. Juni 2019)
- Herr Dr. Thomas A. Lange (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Herr Maximilian Beck; Mitglied des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Sach Holding AG, Hamburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg
- Herr Markus Jost; Diplomierter Experte für Rechnungslegung und Controlling, selbstständig, zuvor Mitglied des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Sach Holding AG, Hamburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg
- Herr Wilfried Kempchen; Kaufmann i. R., zuvor Vorsitzender des Vorstands der OVB Holding AG, Düren
- Herr Winfried Spies; Diplom-Mathematiker i. R., zuvor Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München; Generali Lebensversicherung AG, München; Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 2. August 2019



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstim-

mung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 2. August 2019
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

ppa. Nadine Keuntje
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

14. November 2019

Ergebnisse zum 3. Quartal 2019, Conference Call

26. März 2020

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019,
Geschäftsbericht, Pressegespräch, Analystenkonferenz

08. Mai 2020

Ergebnisse zum 1. Quartal 2020, Conference Call

10. Juni 2020

Hauptversammlung, Köln

12. August 2020

Ergebnisse zum 2. Quartal 2020, Conference Call

10. November 2020

Ergebnisse zum 3. Quartal 2020, Conference Call

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb.eu

Impressum

Herausgeber OVB Holding AG · Heumarkt 1 · 50667 Köln · Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0 · Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.eu

Konzeption und Redaktion PvF Investor Relations · Frankfurter Landstraße 2 - 4 · 61440 Oberursel

Gestaltung Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH · Im Setzling 35 / Gebäude C · 61440 Oberursel

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.eu

Deutschland
OVB Vermögensberatung AG
Köln
www.ovb.de

Belgien
Willemot Bijzonder
Verzekeringsbestuur NV
Gent
www.willemot.eu

Frankreich
OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland
OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.
Athen
www.ovb.gr

Italien
OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Wals bei Salzburg
www.ovb.at

Polen
OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien
OVB Allfinanz Romania
Broker de Asigurare S.R.L
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz
OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Steinhausen
www.ovb-vermoegensberatung.ch

Slowakei
OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien
OVB Allfinanz España S.A.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien
OVB Allfinanz, a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine
TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn
OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

